

Stanislaus an Ladislaus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

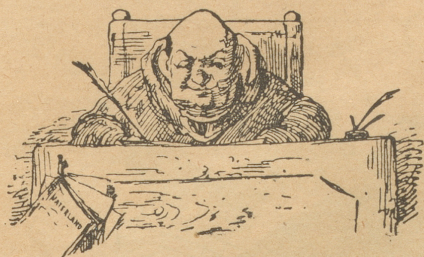
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruother in cantibus!

Wenn nicht eben fröh die Genne wie ein Siggel trät,
Und der Wettermacher nicht boshaft die Wiese mäht,
Wenn der grüne Laubfrosch auff die Leiter steigen duht
Und der Sänkt nicht sich schmückt mit einem Nabelhut;
Wenn nicht Schwabenmausf Thranenbäch feruerauscht,
Wenn kein Tonderwätter for Bamb-Argerß Hauie tracht:
Dann peking ich auch den Rosenbärg am Sängerpheist,
Wo der Spittelsaffi vill taufig Dörste leich,
Wo am bibischen Kinderfisch die Wurscht den Kleinen schmeckt,
Wo der Althe auch sich aine an thie Gabel stecht;
Wo der David guten som Spital herkommandirt
Und ain Kaufschden Niemet, nicht einmal den Pfarr schenirt,
Wo der Raddollig, wennz Fescht auf ainen Freitag fällt,
Statt der Wurscht ain Küchlein zwüschtet Kinn und Nase hält —
Dann grü lütig zu bei ungen Schweiz-erhöhen,
Daz die Riedter pik ins Schwabenlandt erthönen.
Bärner brummeng Ried, In Rhodder thun es jodeln,
Basler wöllenz nach dem schönen „r“ ummodelln.
Zürcher und die Glarner fluchen aine Ode,
Bei den Wälschen ist das Dremulieren Mode.
Sohlenthurn jauchzt seinen Weissenstainer-Jambuch
Und Schoafhausen weint beim Völlenbithyrambus.
Thurgau wüßlich turch Angst auch Rhum erwärben
Schätze, die durch „Moi“ und Kotten nie ferterben.
Bündten und St. Gallen singen Friedens-Stücke,
Näbt dem scheenen Lied: Die „Maienfelderbrite“.
Auch Teßin singt: Che piacere far l'amore,

Wannzich tutti tutti packano beim Ohre.
„Näbeli rud rud rud an meine grüne Seite“
Singen die Luzerner in dem Schildenstreite.
„Und im Aargau sind zwei Liebi“ schon seit lange;
Diese schnäbeln sich im heißen Wettgefange.
Uti, Schwyg und Unterwalden und di Zuger —
Meint ihr eben, diese können nix? ja, bougre!!
Womit ich ferpleipe thein ranglütiger
Stanislaus, erster Terrorist.

Winkelriediana.

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Ob ich wirklich lebte, ob ich dabei gewesen bin, ob die Situation überhaupt so war, daß ich meine That thun konnte, ob — wenn ja — es Leute gab, die nicht lieber ihre Dividende ungetigelt von österreichischen Reklamationsfischchen verzehrten, sondern sich um ihre Mitonturenenten in so auffälliger Weise kümmerten, daß sie freiwillig reinflehen, die ferner weniger auf ihre Brämieneinzahlungen als auf die Lebenswürdigkeit der durch sie aus dem Schlammfessel Befreiten zu Gunsten der Hinterlassenen rechneten, kurz, die ganz unpraktisch und nicht an ihre eigene Zukunft bedacht, die Hand und die Brust einem größeren Interessenkreis, ohne Verwaltungsrath derselben zu sein, zur Verfügung stellten — bei Gott, ich schäme mich, daß ich's gewesen bin und es gethan habe, da man heute so gerechtes Bedenken über mich unter denen ausspricht, für die ich's gethan habe! Jedenfalls weiß ich, daß unter dem Drucke der praktischen öffentlichen Meinung:

Nichtsein war' heut' keine Frage, sondern für jeden der bejannenen bürgerlichen Gesellschaft Angehörigen selbstverständlich.

Winkelried a. D.

Großreiche Hülfe.

Sami: Ja, es ist eine böse Zeit. Den ganzen Winter bin ich krank gewesen und habe Nichts verdienen können. Nun bin ich dem Arzte ein Bedeutendes schuldig und der Hauszins ist auch noch nicht bezahlt.

Rudi: Ich wollte dir von Herzen gern helfen, wenn du mir nur das Geld dazu leihen könntest.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52



Garantirt reine Rhein- und Moselweine bezieht man billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz. Geschäftsgründung 1832. Generalvertreter für die Schweiz: J. Alex. Meyer, Zürich. Bahnhofstrasse. -15-26 Preiscourante gratis und franko.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul 5 Kilos-Fass Fr. 5. — Neue marinirte holländische Vollharinge 30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

Neue russische Kronsardinen 130—160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel, Comestibles. -157-26

Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Badekleider

reichste Auswahl (auch nach Maass)

-55-6

Bahnhofstrasse Zürich.

H. Brupbacher

Brunnenthurm Zürich.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE. Hauptvorteile:

1. Uebersaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	9 Fr. —.	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Gold Med. Hannover 1874
Diplom Zürich 1885

Weine

Sicilianische
(Weiler Bordenau-Ersatz)
1 Probe, je 3 Fl. Vno del Bosco
Paglia, Aetna roth u. Aetna
weiss zus. 12 Fl. Incl. Verpackung
zu Fr. 15. —

Griechische
1 Probe, je 12 Flaschen
versch. vorzügl. Sorten
Incl. Verpackung
zu Fr. 22. —

ZIEGLER u. GROSS
Kreuzlingen (Thurgau.)

Dépôt in Zürich bei Herren
D. Sprüngli & Sohn. -50-12

Endlich ein Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserter Lithographier-Apparat

von Fulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz: Robert Sequin

Rüti (Zürich). -16-8 Prospekte und Proben gratis.